

## Teamgeist und Verbundenheit



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in jeder menschlichen Gemeinschaft, sei es eine Familie, ein Ortsteil oder eine Kommune, gibt es so etwas wie ein inneres Band, das die Gemeinschaft zusammenhält und miteinander verbindet. Wenn dieses innere Band zerreißt, zerfällt die Gemeinschaft. Was bleibt, ist eine Gruppe von Einzelpersonen, die alle ihre eigenen Interessen verfolgen. Die Kommune hat dann ihren gemeinsamen Geist verloren.

Dieser gemeinsame Geist stärkt den Zusammenhalt einer Gemeinschaft und definiert die Ziele, für die sich ihre Mitglieder einsetzen. Er entsteht durch all die Erfahrungen, die die Menschen im Verlauf ihrer Entwicklung als Gemeinschaft machen.

Normalerweise wird das Denken, Fühlen und Handeln einer Gemeinschaft durch diesen gemeinsamen Geist so gelenkt, dass sie das leisten und

weiterführen kann, was sie zusammengebracht hat. Eine Fußballmannschaft sollte also einen Teamgeist besitzen, der den Spielern hilft, optimal zusammenzuspielen und möglichst viele Fußballspiele zu gewinnen.

Ein gemeinsamer Schulgeist sollte Lehrern und Schülern helfen, das zu leisten, wozu die Schule da ist, nämlich die Potenziale der Schüler optimal zu entfalten. Er sollte sie einladen, ermutigen und inspirieren, sich all das Wissen anzueignen, das sie später im Leben brauchen.

Der gute Geist einer Familie sollte ihren Mitgliedern das Gefühl vermitteln, dass sie in dieser Familie eng miteinander verbunden sind und ihnen aus der Verbundenheit heraus die Kraft erwächst, ihre Potenziale zu entfalten und über sich hinauszuwachsen.

Und der gute Geist einer Kommune müsste dafür sorgen, dass die Mitglieder dieser Kommune optimale Möglichkeiten finden, ihr Zusammenleben so zu gestalten, dass daraus etwas entstehen kann, was kein Einzelner und auch keine Familie für sich allein zu leisten vermögen. Dazu zählt die Sicherung der gemeinsamen Lebensgrundlagen, die Bereitstellung und Aufrechterhaltung von Versorgungsleistungen, die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung und die Koordination von Verwaltungs- und Dienstleistungen.

Vor allem aber zählt dazu die Sicherung der gemeinsamen Zukunft, die Aufrechterhal-

tung der Freude am gemeinsamen Entdecken und Gestalten, am Voneinander-Lernen und Einander-Ermutigen, am Sich-Einbringen und Füreinander-da-Sein. Und nicht zuletzt wird der gute Geist einer Kommune bestimmt von der gemeinsamen Sorge und der gemeinsamen Verantwortung aller Mitglieder für die in diese hineinwachsenden Kinder.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie uns miteinander diesen guten Geist täglich leben und erleben.

Ich will Ihnen stets ein persönlicher Ansprechpartner sein.

Vertrauen, das ist die Währung der Politik. Dabei müssen wir nicht Fehler der anderen suchen und verherrlichen, sondern wollen uns unsere Stärken stärken.

Unsere Verbindung mit den Bürgern steht. Wir regieren nicht über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern begegnen ihnen auf Augenhöhe. Unser Stil: Zuhören - Nachdenken - Entscheiden, ist ein Erfolgsgarant.

Die Christlich Soziale Union ist eine Gemeinschaft des Dialogs. Wir wollen die Interessen und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und vertreten. In diesem Sinne leben wir von Ihrem Mittun und Ihrem Engagement. Dafür sagen wir Ihnen allen ein Herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Wir laden Sie herzlich ein: Auf einen guten Austausch und eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Simone Kirschner

## Gemeinsam schaffen wir das! Radwegebau in Heinersreuth zum REWE-Markt

Schon bei der Planung des Baues REWE - Markt in Heinersreuth hat die CSU-Fraktion bereits vehement die Planung dieses Teilstückes mit gefordert. Leider vergeblich. Jetzt musste der Grund für viel Geld wieder zurückgekauft werden. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme, die unter anderem eine große Gefahrenstelle entschärfte, wurde durch den Einsatz unserer Landtagsabgeordneten Fr. Gudrun Brendel-Fischer zu 50% von den Behörden, wie Landratsamt und Straßenbauamt, bezuschusst. Auch wurden durch den Einsatz einiger Gemeindebürger,

unter der Leitung vom Antragsteller Ludwig Lauterbach, die Böschungs- und Humusarbeiten übernommen und die Ansaat durchführten, die Gesamtkosten merklich gesenkt. Den freiwilligen Helfern gebührt unser besonderer Dank. Diese handwerkliche Tätigkeit war

nicht immer leicht zu bewältigen, machte den Teilnehmern aber sichtlich Spaß. Auch unsere Fraktionsspitze und der Bauhof waren aktiv dabei. Zur Nachahmung empfohlen. Eine sinnvolle gemeinnützige Arbeit für rüstige Senioren aus unserer Gemeinde.



Von rechts nach links: Fritz Vogel, Volhof; Heinz Pöhlmann, Altenplos; Ludwig Lauterbach, Unterwaiz; Werner Kauper, Cottenbach; Manfred Gebhardt, Unterkommersreuth; Peter Danke, Altenplos; Nicht im Bild: Hans Albrecht, Altenplos; Günther Weiß, Altenplos; Hans Neupert, Unterwaiz



Aschermittwoch im Herzkeller. Die beste Gelegenheit, unseren Heimatminister nach Heinersreuth einzuladen. Zusage! Wir informieren Sie rechtzeitig über den Termin.

## Termine:

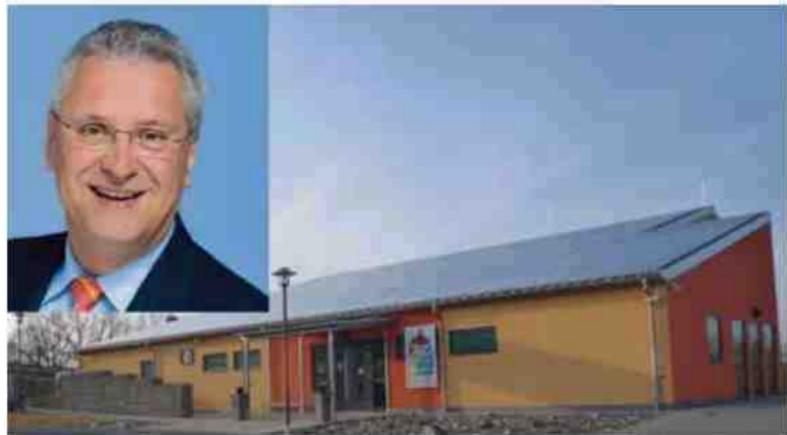
### CSU:

April: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen  
16. April: Besuch im Hospiz Bayreuth  
28. Juni: 15.00 Uhr, Boule Turnier Dorfpark Altenplos  
20. Dezember: Waldweihnacht

### FU:

21. April: 19.00 Uhr, Stammtisch Kastaniengarten Heinersreuth  
28. April: 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Kastaniengarten Heinersreuth  
Juni: Betriebsbesichtigung Frankenfarm Himmelkron  
Juli: Selbstverteidigung für Kinder  
24.-25. Juli: Fahrt zur musikalischen Open-Air Veranstaltung nach Erfurt „Der Freischütz“ (v. Carl Maria v. Weber)

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte unserer Homepage im Internet, dem Mitteilungsblatt oder der aktuellen Tagespresse.



CSU Kommunalkonferenz in Altenplos, Mehrzweckhalle. Innenminister Herrmann trägt sich in das Buch der Gemeinde ein. Begrüßung mit der Bitte in Sachen Lärm- und Verkehrsberuhigung für uns tätig zu werden.



## Ziehung der Gewinner unseres FU-Kandidatinnen-Rätsels:

1. Zwei Tage Berlin mit Besuch des Deutschen Bundestages: Familie Lindner, Heinersreuth
2. Ein Tag München mit Besuch des Bayerischen Landtages: Familie Hacke, Heinersreuth
3. Gutschein Landgasthof Moreth: Familie Grimm Heinersreuth
4. Gutschein Blumenladen am Ängerlein: Frau Linhardt, Pechgraben
5. Gutschein Bäckerei Hübsch: Fam. Herrmannsdorfer, Heinersreuth



## Heinersreuth Awaaf!



Volles Haus im Heinersreuther Kastaniengarten. Auf Einladung der CSU Rotmaintal kamen am Sonntag viele kleine Cowboys und Indianer, die neben bezauberten Feen und Ballerinas auch noch Platz ließen für einen süßen Fliegenpilz, leckeren Erdbeeren und viele weitere Verkleidungskünstlern. Der Jugendschautanz der Faschingsgesellschaft Schwarz-Weiss entführte uns mit dem diesjährigen Motto „Lecker Schmecker“ in das Reich der Kulinarik. Lieblingsspiel war wie immer – und wie vielleicht schon seit 20 Jahren – die „Reise nach Jerusalem“. Es wurde gehüpft, getanzt, gelacht, gesungen und gespielt, was das Zeug hielt. Da soll noch mal einer sagen, wir wären Faschingsmuffel! Die Kinder sind es auf jeden Fall nicht.

## CSU Rotmaintal: Jahreshauptversammlung 2014



Ein gewagter Termin, Montagabend nach dem ersten Spiel der Deutschen bei der WM. Aber die Welle der Euphorie nach dem 4:0 spiegelte sich auch in der Stimmung dieser Jahreshauptversammlung wieder.

Die Kommunalwahlen waren äußerst erfolgreich für das Team des Ortsverbandes Rotmaintal und so kam man aus dem Feiern nicht mehr heraus. Die Mitglieder freuten sich über das sensationelle Ergebnis und sind auf ihre Ortsvorsitzende und erste Bürgermeisterin der Gemeinde Heinersreuth in gleicher Person sowie auf den Einzug von 7 Stimmen in den Gemeinderat besonders stolz.

Simone Kirschner berichtete über das vergangene Jahr, das federführend von einem Wahlmarathon geprägt war.

Landtags, Bezirkstags-, Bundestags-, Kreistags-, Landrats-, Kommunal- und Bürgermeister- und Europawahl!

Wir haben viel geschafft in den letzten 365 Tagen und konnten immer wieder aufs Neue beweisen, dass die CSU näher dran ist am Menschen und an den Problemen unserer Gesellschaft. Wir müssen nicht die Schwächen beklagen, wir stärken unsere Stärken!

Weiterhin konnten zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Sie sind Vorbilder in jeder Beziehung, da sie – wie in einer guten Ehe in guten und in schlechten Zeiten – für die CSU da sind. Die Vorsitzende zeigte größte Anerkennung für diese Leistungsbereitschaft und sprach ihren herzlichen Dank aus.

### Adventsmarkt in Heinersreuth

Die örtlichen Vereine veranstalteten nach neun Jahren Pause wieder einen Adventsmarkt rund um die Kirche. Umrahmt wurde der Nachmittag von dem Posaunenchor Heinersreuth und dem Männerchor des Gesangsvereines Heinersreuth/Altenplos. Die CSU Rotmaintal bot Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus an. Es war eine gelungene Veranstaltung! Vor allem das Miteinander der örtlichen Vereine sorgte für eine angenehme Atmosphäre. Gerne wieder.



## Langjährige Partnerschaft: Ein Besuch zwischen Zweigelt und „grüner Lagune“

### Fehring. Heinersreuth.

Sonnenblumenfelder leuchten, weite Flächen mit Kukurruz bedeckt. Dazwischen Weinhänge steil ansteigend, Holunderrabatten und Obstgärten, eine hügelige Vulkanlandschaft, die ständig neue Ein- und Ausblicke bietet. Burgen auf hohem Fels ganz nah an Ungarn und Slowenien. Hier wachsen Pfirsiche, Mirabellen, Aprikosen, Esskastanien, hier gibt es das bekannte steirische Kürbiskernöl. Besser hätte sich Heinersreuth seine Partnergemeinde Fehring nicht aussuchen können.

Die CSU-Fraktion mit Vorsitzenden Werner Kauper und der neuen Bürgermeisterin Simone Kirschner an der Spitze nutzten ein verlängertes Wochenende, um alte Bekannte zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Vor knapp 25 Jahren wurde die Urkunde unterschrieben. Man kann nach dieser Zeit feststellen: Die Partnerschaft lebt. Fast regelmäßig sind Delegationen und Vereine unterwegs, knüpfen Kontakte. Und gleich beim Empfang in der Südoststeiermark, – die Gastfreundschaft ist wieder mal nicht zu überbieten –, ein Bekenntnis: Ein erster, fester Händedruck und ein sympathischer Blickwechsel zwischen Bürgermeister Johann Winkelmaier und seiner oberfränkischen Kollegin Simone Kirschner lassen Gutes für die weitere Entwicklung erwarten, trotz der Distanz von über 600 Kilometern. Beide bekräftigten, den Dialog fortzusetzen und die Jugend mehr einzubinden.

Das Fehring Gemeindeoberhaupt informierte im Rahmen eines großen Programms die Fraktion im Sitzungssaal des Rathauses über die 2015 erfolgende Gebietsreform, durch die der historische Ort auf 7000 Einwohner anwachsen wird und dann eine Fläche von über 70 Quadratkilometern vorweisen kann. Das Gewerbegebiet „Grüne Lagune“ wurde besichtigt, ebenso die gemeindlichen Bauhöfe, Feuerwehrhäuser und Bürgerprojekte. Man bewunderte die gute Infrastruktur, kann anregende Gedanken mit nach Hause nehmen. Ein besonderer Höhepunkt: Die lange Museumsnacht mit einem sehr hörenswerten Konzert im Gerberhaus, Jazzmusik und Gesang im herrlichen Ambiente des Gewölbekellers versetzten die Seele in melancholische Schwingungen. Was auch nicht fehlen durfte, die Stunden in der Buschenschänke Kahr mit herrlichem



Ein Teil der Heinersreuther CSU-Fraktion mit Bürgermeisterin Simone Kirschner und ihrem Fehring Amtskollegen Johann Winkelmaier.

Blick auf die Riegersburg und die Verkostung im Weingut Kapper ganz oben auf dem Hang. Die handverlesenen Trauben summierten sich zu einem köstlichen Grauburgunder und Blauen Zweigelt. Diesen Wein wird man auch in Heinersreuth genießen können.

Das Eintauchen in die süße Welt der Schokoladenfabrik des berühmten Chocolatiers

wältigt von ihrem Besuch in der Partner-Stadtgemeinde, „wir sehen uns im nächsten Jahr zur 750-Jahr-Feier von Altenplos“, sagt sie zu Winkelmaier, „das ist eine ganz offizielle Einladung“. Der so Angesprochene lacht und zeigt mit dem Daumen nach oben. Fraktionschef Werner Kauper, ein in Fehring bekannter und geschätzter Mann der Partnerschaft, war der richtige



Von der heimlichen Kulturhauptstadt des Raabtales zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt der Südoststeiermark zu wachsen – das ist Fehring gut gelungen. Die Heinersreuther CSU-Fraktion mit Bürgermeisterin Simone Kirschner hat sich umfassend über den Strukturwandel informiert.

Zotter machte fast trunken. Die wunderbare Fernsicht auf Schloss Kapfenstein bis nach Slowenien toppte das noch. Bukolische, mediterrane Südoststeiermark, hier sollte man mehr Zeit verbringen. Bürgermeisterin Simone Kirschner zeigte sich schier über-

Organisator, um die vier Tage unvergesslich zu machen. Sein Stellvertreter Manfred Gebhardt: „Ich konnte von diesem erneuten Besuch neben vielen schönen Impressionen wieder zahlreiche Ideen mitnehmen“.

Horst Wunner

## Bürgerliches Engagement



Das Kriegerdenkmal in Unterwaiz wird seit einigen Jahren von der Familie Helga und Ludwig Lauterbach gepflegt und gehegt. Nur die Sachkosten werden von der Gemeinde getragen. Wir sagen vielen Dank für dieses vorbildliche Bürgerengagement. Fürwahr ein Vorzeigebjekt!



# Jubiläum! Zehn Jahre Boule-Turnier in Altenplos

Bei herrlichem Herbstwetter bildeten sich 8 Teams, um beim Boule Turnier der CSU Rotmairtal im Altenploser Dorfpark teilzunehmen.

Unter der Anleitung von Hr. Blank stellten Anfänger und „alte Hasen“ ihr Können unter Beweis.

Mit herzhaften und süßen Leckereien stärkten sich die Teilnehmer in den Pausen. Für die Teams gab es wieder sehr schöne Preise zu gewinnen. Herzlichen Dank allen Spendern! Den ersten Platz belegte Fam. Opel, den 2. Platz Manfred Gebhardt und Alex-



ander Knaus. Die CSU möchte auch über die Boule Bahn mehr Leben in den Dorfpark

bringen und die Ortsbevölkerung animieren diese Anlage öfters zu nutzen.

# Besuch beim Hoffest in Schwarzkollm

Am 20. September 2014 stattete die 1. Bürgermeisterin Simone Kirschner, anlässlich des 7. Hoffestes, ihren ersten Besuch bei unserer Partnergemeinde in Schwarzkollm ab.

Gestartet wurde der Ausflug in das 300 km entfernte Schwarzkollm (Čorný Cholmc) am Samstagmorgen. Gemeinsam ging es dann in die in der Oberlausitz (Ostsachsen) gelegene Partnergemeinde mit sorbischer Tradition. Begleitet wurde die Bürgermeisterin von Bernd Kirschner, Bauhofleiter Alexander Schmidt-Fialko, Gemeinderat Manfred Gebhardt und Tobias Braun von der Feuerwehr Cottenbach. Die „Reiseleitung“ hatte der, aus der Nachbargemeinde Wiednitz stammende, Thomas Jurisch aus Heinersreuth.

Um 10 Uhr zum Beginn des Hoffestes wurden wir von der Feuerwehr Wiednitz/Schwarzkollm und dem Orts-

vorsteher Mirko Pink mit seinen rund 820 Einwohnern empfangen.

In Schwarzkollm wird die sorbische und bäuerliche Tradition noch aktiv gelebt und weiterentwickelt, bestes Bei-



spiel dafür ist das regelmäßige Hoffest, eine Art Tag der offenen Tür im gesamten Dorf. Es waren alle an der Dorfstraße gelegenen Höfe geöffnet. Neben zahlreichen traditionellen sorbischen Köstlichkeiten, konnte auch ein Einblick in das alte und moderne Hofleben genossen werden. So konnten wir beispielsweise im Grobhof Rindfleisch aus eigener Schlachtung, mit direkt aus dem Spreewald kommenden Meerrettich genießen.

Eine weitere Attraktion war die aus dem 650 km entfernten Villingen kommende Guggemusik. Dieser Spielmannszug mit mehr als 30 Personen, zog von früh bis nachts durchs Dorf und unterhielt dabei die Besucher mit einem riesigen Repertoire von klassischer bis moderner Musik.

Ein Highlight war sicherlich der Besuch des Erlebnishofes KRABAT-Mühle. Die ehemalige Bürgermeisterin Gertrud Winzer, die das Pro-

jekt ins Leben gerufen und maßgeblich zur Umsetzung beigetragen hat, ließ es sich nicht nehmen, uns eine spontane und exklusive Führung zu geben. Von ihr und dem Vorstand des Krabatvereins, Tobias Zschieschik, haben wir sehr viel über die Entstehung und Realisierung der KRABAT-Mühle Schwarzkollm erfahren. Deutschlandweit bekannt ist die Krabatsage durch das Jugendbuch von Ottfried Preußler und dem Kinofilm aus dem Jahr 2008.

Der Erlebnishof besteht aus zahlreichen, neu aufgebauten, denkmalgeschützten Gebäuden, wie das Gesindehaus, dem Laubengang mit Turm, der Mühlenscheune, dem Müllerhaus und dem Erlebnispfad mit Zauberwald. Zentraler Punkt ist aber die KRABAT-Mühle (Schwarze Mühle) mit Mühlenturm, Mühlrad und historischer Mühlechnik. Vieles davon diente als Kulisse für den bekannten Kinofilm. Alle Gebäude und Anlagen wurden ab dem Jahr 2006 im Wesentlichen unter der Mithilfe von freireisenden Wandergesellen errichtet. Höhepunkt der zahlreichen touristischen Attraktionen sind die Krabat-Festspiele im Juli, mit Tausenden von Besuchern.

Den Abschluss des Tages machte der Erntetanz am Hof Stoyan. Bei sorbischer Blasmusik präsentierte sich die Dorfjugend in traditioneller Tracht.

Nach dem Frühstück im Feuerwehrhaus traten wir dann am Sonntag wehmütig die Rückreise an. Zuvor machten wir noch einen Zwischenstopp in Wiednitz, wo wir den dortigen Bauhof, als eine Außenstelle der Stadt Hoyerswerda, besichtigten.

# Verabschiedungen

Nach 27 Jahren ist **Herbert Potzel** (Bildmitte) aus Heinersreuth aus dem Gemeinderat ausgeschieden. 12 Jahre fungierte er als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, 16 Jahre wirkte er als stellvertretender CSU-Fraktionsvorsitzender. Auch im Haushaltsausschuss war seine fachliche und sachliche Betrachtungsweise der gemeindlichen Finanzen anerkannt und geschätzt. Herbert Potzel wurde unter anderem

Auch **Herbert Herrmannsdörfer** (Bildmitte), unser stellvertretender Vorsitzender, ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Vier Jahre war er im Gemeinderat und dort im Haupt- und Finanzausschuss tätig. Sein besonderes Anliegen in der Gemeinderatsarbeit galt der Feuerwehr und dem Spielmannszug. Auch der Verbesserung der Radwege widmete er sein Augenmerk.“ Wir, Deine



auch mit der kommunalen Dankurkunde des Landkreises Bayreuth ausgezeichnet. Werner Kauper (links), jetziger Fraktionsvorsitzender, bedankte sich für diesen unermüdlichen Einsatz mit einem Creussener Krug und einem Gutschein für eine 3-tägige Berlinfahrt.

Kollegen aus der CSU-Fraktion, bedauern deshalb Dein Ausscheiden“, sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Manfred Gebhardt in seiner Laudatio und überreichte ihm ein Geschenk-Präsent (rechts im Bild Bürgermeisterin Simone Kirschner).

# Leckere Ernährungsberatung

Unsere Veranstaltung aus der Küche war wieder ein voller Erfolg. Unter Anleitung der Ernährungsberaterin Melanie Weiß trafen sich 20 Frauen zum gemeinsamen Kochen und Backen. Die ein oder andere Leckerei wurde im Anschluss miteinander verkostet, aber eigentlich ging es mehr darum, Selbstgemachtes in der Weihnachtszeit zu verschenken.

Ein persönliches Geschenk, das nicht viel kostet, außer Zeit. Diese Geschenke stehen auf der Hitliste ganz oben. Von Lecker-Schmecker-Kräcker über Aprikosen-Honig Senf,



Winter Pesto, Chocolate Chips CD, Winterzucker, Gemüsebrühe und Rosmarin-Zitronen Salz war für jeden Geschmack etwas dabei. Fortsetzung folgt!

**16. September 2014:**  
Erster Schultag in Bayern!  
Dieses Jahr verteilten wir an alle Schüler der Heinersreuther Grundschule Leuchtbänder. Die Kinder freuten sich über ihr Geschenk. Weiterhin viel Spaß und Freude in der Schule!



# Waldweihnacht



„Dies ist für mich jedes Jahr die Einstimmung auf Weihnachten!“ So eine Mutter, die zum wiederholten Male von Hahnenhof aus mit ihrer Familie dem Waldweihnacht-

Lichterzug folgte. Umräumt wurde der Abend von den Turmbläsern des Musikvereins Thurnau. Pfarrer Joh. Feldhäuser erzählte von der Weihnachtspyramide.

Die Kinder freuten sich über den Besuch vom Nikolaus. Geschenke gab es – von der Frauenunion Rotmairtal gespendet – nach vorgebrachten Liedern und Gedichten. Simone Kirschner wünschte ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Mit Liedern, Glühwein, Bratwürsten und Gesprächen ließen die Besucher den Abend ausklingen.

Impressum:  
CSU Rotmairtal in Zusammenarbeit mit FU  
Anbieter/Herausgeber:  
CSU Rotmairtal, i.V. Simone Kirschner  
Haferweg 9, 95500 Heinersreuth  
Tel: 0160 / 94403492  
Verantwortliche:  
i.S. des Pressegesetzes (Redaktion)  
CSU Rotmairtal in Zusammenarbeit mit FU  
Leserhotline: 0160 / 94403492  
Druck:  
Printerwahn  
Gutenbergstrasse 1-3  
95512 Neudrossenfeld  
Das CSU-Informationsblatt erscheint in unregelmäßigen Abständen wird in derzeitiger Auflage von 5.000 Stück an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Es wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.  
Haftung:  
Für den Fall, dass im CSU-Informationsblatt unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Redaktion oder der Mitarbeiter in Betracht. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## Der Gemeinderat stellt sich vor

Der Gemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen. Hier im Rotmainboten stellen sich die Räte im Steckbriefkurz selbst vor und legen dar, worin die Schwerpunkte ihrer Arbeit in den nächsten Jahren liegen werden.

### Isabel Fischer, Tannenbach



Ich bin 27 Jahre alt und beruflich als Assistenzärztin in der Kinderklinik Bayreuth tätig. Meine Freizeit verbringe ich vor allem

draußen, im Pferde- und Kuhstall oder im Garten.

Ich gehöre dem Gemeinderat seit 2008 an, aktuell bin ich ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss und Stellvertreterin im Bauausschuss. Als Schwerpunkte sehe ich den Ausbau der Kinder- und

### Dr. med. Stefan Eigl, Heinersreuth



Seit Mai 2014 neu im Gemeinderat, bisher politisch nicht aktiv gewesen, in Bayreuth geboren, seit 1986 in Heinersreuth sesshaft geworden. Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, stellvertretender Verbandsrat im Abwasserzweckverband Rotmaintal. Politische Ziele und Wünsche im ersten Jahr als Gemeinderat: langsames Hineinwachsen in die „Spielregeln der Kommunalpolitik“. Vertretung der Interessen aller Bürger mit entsprechender Kompromissfindung (Beispiel: Öffnungszeiten Bolzplatz); Nutzung von Synergieeffekten mit unseren Nachbarn (Beispiel: Nutzung des Salzsilos am Stadtbauhof Bayreuth); solide Finanzpolitik und mittelfristiger Abbau der Pro-Kopf Verschuldung (Beispiel: Kritische Abwägung von Investitionen unter Berücksichtigung von Notwendigkeit und Finanzierbarkeit). Unterstützung unserer Bürgermeisterin bei allen Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde; konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat bei konsequenter Vertretung der persönlichen Meinung.

Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde (flexible Kinderbetreuung, Erhaltung des Schulstandortes, Freizeitangebote, ...) und die Aufrechterhaltung und stetige Verbesserung der Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel, ärztliche Versorgung, Vereinsleben, ...).

Die ersten Monate im neuen Gemeinderat haben gezeigt, dass in der neu zusammengewürfelten Truppe produktive Diskussionen geführt werden können und gute Ideen dabei herauskommen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit unserer Bürgermeisterin sowie den Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen und hoffe weiterhin auf ein faires und sachliches Miteinander!

### Alexander Knaus, Heinersreuth



Verheiratet, zwei Kinder. Hobbys: Skifahren, Schießsport, die Familie und unsere Heimat! Schlosserlehre, Grundwehrdienst, Meisterprüfung im Metallbauerhandwerk

Seit 2003 Außendienstmitarbeiter im Verkauf von Werkzeugen für die Metallbearbeitung, zuständig für Schlüsselkunden im nordbayrischen Gebiet eines Schweinfurter Unternehmens. Parteiloser Gemeinderat in der CSU-Fraktion seit Mai 2014, Mitglied im Bauausschuss, Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Heinersreuth, aktiv bei der Feuerwehr Heinersreuth (auch als Vertrauensmann), aktiv beim Spielmannszug (Schlagzeug + Landsknechttrummel), Schützenvereine St. Georgen Bayreuth und Heinersreuth. Meine Ziele für die Arbeit im Gemeinderat: Keine Parteipolitik, sondern vernünftige sachliche Entscheidungen für unsere Gemeinde. „Miteinander“ geht besser! Fehler, z. B. wie beim Ausbau der Wolfengasse (Querrinnen), möchte ich für andere Mitbürger vermeiden.

### Werner Kauper, Cottenbach



66 Jahre, davon 34 Jahre Gemeinderat, Fraktionsvorsitzender CSU, Mitglied im Rechnungs- und Finanzausschuss, Mitglied im Abwasserzweckverband, seit November 2014 aus dem Steuerberatenden Beruf ausgeschieden und Rentner.

Weiterhin Geschäftsführer von zwei Immobilienfirmen. Wirtschaftsbeirat in der VR-Bank. Der Tätigkeitsbereich in der Gemeinde von der Opposition zur Regierungsfraktion heißt auch Ergebnisse mit zu gestalten. Wir sind hier auf einem guten Weg, Kooperationen mit unseren Nachbargemeinden zu vertiefen, zeigen erste Erfolge, die sich bei den Ausgaben unserer Gemeinde positiv bemerkbar machen, z. B. kein Bau eines eigenen Salzsilos. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bayreuth auf diesem Gebiet kostet der Gemeinde kein Geld. Wir bleiben dran.

### Manfred Gebhardt, Unterkonnersreuth



Dipl.-Ing. (FH) Bauingenieurwesen, 46 Jahre, verheiratet, drei Kinder: Theresa 18, Philipp 15, Paul 6; Geschäftsführer eines Ingenieur- und Architekturbüros.

Wir haben in den letzten Jahren zusammen viel erreicht und so geht es Heinersreuth eigentlich gar nicht so schlecht. Jedoch wäre jetzt ein Stillstand ein Rückschritt gleichzusetzen. Daher ist meiner Meinung nach das Gemeindeentwicklungskonzept ein besonders wichtiges Thema für die nahe Zukunft. Ich unterstütze dazu die Bürgermeisterin Simone Kirschner bei dem Vorhaben vollends und möchte mit meinem Sachverstand und meiner Erfahrung als auch mit neuen Ideen und viel Kreativität und Flexibilität dazu beitragen, die Gemeinde Heinersreuth weiterhin nachhaltig und zukunftsorientiert nach vorn zu bringen.

### Harald Hacke, Heinersreuth



Verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Mein erlernter Beruf ist Elektriker. Seit 1977 bin ich jedoch bei der Bundeswehr. Ich bin im Abwasserzweck-Verband und in anderen Ausschüssen als

### Jens Kronefeld, Altenplos

37 Jahre, 2 Kinder (Töchter), beruflich bin ich Einzelhandelskaufmann im Hagebau BT Ehrenamtliche Tätigkeit: Vorstandsmittglied SCA, Elternbeirat Schule Heinersreuth

Die Arbeit im Gemeinderat macht mir viel Spaß, vor allem das Amt des Jugendbeauftragten. Allerdings muss man sich als Neuling erst einmal reinfinden. Dies wird einem allerdings durch die alten Hasen relativ einfach gemacht. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit allen anderen Fraktionen ohne

Stellvertreter tätig. Meinen Schwerpunkt im Gemeinderat sehe ich sowohl in der Seniorenbetreuung (stellv. Seniorenbeauftragter) als auch in der Jugendarbeit. Unserem Heinersreuther Pfarrer Guggemos habe ich bereits mehrfach bei den Konfirmandenzeltlagern unterstützt. Der Kirchengemeinde fühle ich mich sehr verbunden, gerade weil ich bereits seit 43 Jahren aktives Mitglied im Posauenchor bin. Auch die Arbeit als 2. Vors. im Sportverein Heinersreuth macht mir viel Spaß. Ich fühle mich allen Belangen unserer Gemeinde verpflichtet und freue mich auf einen regen Austausch mit meinen Mitbürgern.



großes „Tamtam“ die alltäglichen Probleme der Gemeinde zu lösen. Ich hoffe, dass es mir gelingt ein Sprachrohr für die Jugendlichen und Kinder in unserer Gemeinde zu werden.

## Neuer Spielplatz in Cottenbach!



Das Kinderspielzentrum in Cottenbach ist fertig. Neben dem Bolzplatz und dem Beachvolleyballfeld ist nun auch für die Kleinen ein zentraler Spielplatz geschaffen worden. Die Gestaltung des Spielplatzes ist maßgeblich durch die Eltern in Absprache mit der Gemeinde erfolgt.

Die Erdarbeiten übernahm der gemeindliche Bauhof. Das Aufstellen der Spielgeräte, die Anpflanzungen und sonstige Tätigkeiten wurden in bravourosöser Weise von den Eltern

und deren Freunden bewerkstelligt. Da der Spielplatz auch als Dorfmittelpunkt und Kommunikationszentrum für die Dorfbewohner gilt, wurde auch eine ausschließlich über Spenden finanzierte Sitzcke installiert. Bürgermeisterin Simone Kirschner freute sich bei der Einweihung besonders über die außerordentlich hohen Sach- und Geldspenden, die über 7.000 € betragen. „Ein Kraftakt für das kleine Dorf und auch beispielgebend für zukünftige Projekte,“ sagte sie.

